

Betr.: Glück gehabt oder wie ich Monika beinahe verloren hätte - Bericht vom 23. Januar 2011

Hallo Freunde,

statt von Pleiten, Pech und Pannen muss ich auch einmal von dem großen Glück berichten, welches wir hatten. Vor allem Monika.

Wir fuhren wieder einmal durch einen Tierpark und kamen an eine überschwemmte Furt.

Normalerweise nichts besonderes, aber auf der anderen Seite gab es eine mindestens 5 Meter hohe, ganz steile Uferböschung. Um diese zu überwinden hätte ich viel Schwung nehmen müssen.

Andererseits wußte ich nicht wie tief das Wasser ist um ohne Aquaplaning durchzupreschen.

Da kam Monika auf die Idee ihre kurzen Shorts anzuziehen um vor dem Auto als „lebende Wasserstandsanzeige“ durch den Fluß zu waten. Irgendwie hielt mich jedoch eine innere Stimme ab, ihr Angebot anzunehmen. Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen, legte den zweiten Gang ein und gab nur soviel Gas, dass ich eine kleine Wasserwelle vor mich herschiebend ans gegenseitige trockene Ufer kam. Dort beschleunigte ich ganz stark und erreichte mit Zwischengas und ersten Gang gerade noch den oberen Rand der Uferböschung, bevor der Motor seine letzten Zuckungen tat. Uff, nicht auszudenken, wenn ich den Motor abgewürgt hätte. Ich wäre kaum mehr ohne fremde Hilfe aus der Furt herausgekommen. Insgeheim dankte ich Mercedes für diesen „Lieferwagen-Sprinter“, der zwar hauptsächlich für deutsche Autobahnen konstruiert war, aber sich bisher auch sehr Afrikastraßentauglich erwies. Und jetzt kommt der Clou!

Keine hundert Meter weiter stand ein Landrover-Geländefahrzeug. Der Fahrer hatte kurz vor uns den Fluß durchquert und uns in die Furt hinein fahren gesehen. Er wartete gespannt, ob wir mit dem Motorhome auch wieder heil raus kommen. Als wir auf gleicher Fensterhöhe waren, fragte uns der Fahrer: „Have you seen the Crocodils in the river?“ Uuuups! Hatte Monika Glück gehabt!!!

Sonst noch völlig intakt grüßen
Rolf & Monika

PS.: Anbei Fotos, die ich auf einer Krokodilfarm aufgenommen hatte. Diese Biester schnappen nach allem, was sich im und am Wasser bewegt, obgleich Monika kein „fetter“ Happen gewesen wäre :-).

